

WAZ 8.8.17

Viele Angebote für die Marxloher Senioren

Marxloh. Die Evangelische Bonhoeffer-Gemeinde in Marxloh bietet im Roten Haus neben der Kreuzeskirche neben vielerlei Beratungsangeboten auch eine Fülle von Möglichkeiten für Senioren, die Zeit in angenehmer Gesellschaft mit anderen zu verbringen.

Das beginnt um acht Uhr mit dem Frühstück im Café, dem Mittagstisch ab 12.30 Uhr und Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr - jeden Tag von Montag bis Freitag. So gestärkt können die Senioren Kurse besuchen, die Körper und Geist guttun. Dazu gehören z.B. Sitzgymnastik, Rehasport, Turnen und Yoga aber auch Englisch, Gitarrenspiel und C...

Ukraine in der Kreuzeskirche

Bildvortrag beim Politischen Nachtgebet

Rainer Spallek hat die Ukraine per Bahn und Bus bereist. Beim Politischen Nachtgebet am Montag, 7. August, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Duisburg-Merd...

te Odessas dar und stellt auch Czernowitz vor, die Geburtsstadt großer Poeten mit Spuren deutscher Vergangenheit. Spallek zeigt zudem Bilder von der



Bericht über eine Reise in die Ukraine

WAZ Nord
3.8.17

Bildervortrag in der Kreuzeskirche

Marxloh. Rainer Spallek hat die Ukraine per Bahn und Bus bereist. Beim Politischen Nachtgebet am Montag, 7. August, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, berichtet der Duisburger Sozialwissenschaftler und Journalist in einem Bildvortrag von seinen Eindrücken und Erlebnissen. Das Motto lautet: „Ukraine - Vom vergessenen Land am Rande Europas zur europäischen Krisenregion“.

Der Referent redet vom Schicksal der Ostjuden und einer Begegnung in Galizien mit einem jüdischen KZ-Häftling. Auf der Krim traf er ehemalige Zwangsarbeiter, die in das Ruhrgebiet deportiert wurden. In den Karpaten besuchte er das geografische Zentrum Europas. Zudem stellt er die spannende Geschichte Odessas dar und stellt auch Czernowitz vor, die Geburtsstadt großer Poeten mit Spuren deutscher Vergangenheit.

Spallek zeigt zudem Bilder von der ukrainischen Krim, die so nicht mehr zu sehen sein werden. Der Eintritt ist frei.

Sommercafé

SP 2.8.17

Obermarxloh. Am Sonntag, 6. August, lädt das „Café am Blauen Haus“ Radfahrer und Spaziergänger zum Verweilen ein. Genau dort öffnet das Café von 12 bis 17 Uhr; dort werden zu günstigen Preisen



Eine Pause im Café am Blauen Haus

Röttgersbach. Das „Café am Blauen Haus“ lädt am 13. August Gemeindeglieder, aber auch Radfahrer und Spaziergänger, zum Verweilen ein. Die Lutherkirche an der Wittenberger Straße 15, das Familienzentrum und das „Blaue Haus“ liegen so nah aneinander, dass die Gebäude zusammen einen Innenhof bilden. Dort öffnet das Café, in dem zwischen zwölf und 17 Uhr zu günstigen Preisen Snacks und Erfrischungen, wie Hot Dogs, Brezeln, frische Waffeln, Eis und Getränke angeboten werden. Kinder können die Spielgeräte auf dem Außengelände nutzen.

WAZ Nord 8.8.17

Sommercafé im Innenhof

SP 9.8.17

Obermarxloh. Am Sonntag, 13. August, lädt das „Café am Blauen Haus“ von 12 bis 17 Uhr Gemeindeglieder, aber auch Radfahrer und Spaziergänger zum Verweilen ein. Die Lutherkirche an der Wittenberger Straße 15, das Familienzentrum und das „Blaue Haus“ liegen so nah aneinander, dass die Gebäude zusammen einen Innenhof bilden.

Internet: www.nachtgebet.de

Ukraine in der Kreuzeskirche

Bildvortrag beim Politischen Nachtgebet

Rainer Spallek hat die Ukraine per Bahn und Bus bereist. Beim Politischen Nachtgebet am Montag, 7. August, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Duisburg-Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, berichtet der Duisburger Sozialwissenschaftler und Journalist in einem Bildvortrag, den er unter den Titel „Ukraine - Vom vergessenen Land am Rande Europas zur europäischen Krisenregion“ stellt, von seinen Eindrücken und Erlebnissen.

Der Referent redet vom Schicksal der Ostjuden und einer Begegnung in Galizien mit einem jüdischen KZ-Häftling. Auf der Krim traf er ehemalige Zwangsarbeiter, die in das Ruhrgebiet deportiert wurden. In den Karpaten besuchte er das geographische Zentrum Europas. Zudem stellt er die spannende Geschich-

te Odessas dar und stellt auch Czernowitz vor, die Geburtsstadt großer Poeten mit Spuren deutscher Vergangenheit. Spallek zeigt zudem Bilder von der ukrainischen Krim, die so nicht mehr zu sehen sein werden. Ein Schwerpunkt des Vortrags ist die politische Entwicklung der Ukraine, die inzwischen zu einer europäischen Krisenregion geworden ist.

Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei Duisburg-Nord. Weitere Informationen unter www.nachtgebet.de.

Politisches Nachtgebet

(RP) Rainer Spallek hat die Ukraine per Bahn und Bus bereist. Beim Politischen Nachtgebet am Montag, 7. August, um 18 Uhr in der Kreuzeskirche Marxloh, Kaiser-Friedrich-Straße 40, berichtet der Duisburger Sozialwissenschaftler und Journalist in einem Bildvortrag, den er unter den Titel „Ukraine - Vom vergessenen Land am Rande Europas zur europäischen Krisenregion“ stellt, von seinen Eindrücken und Erlebnissen. Der Referent redet vom Schicksal der Ostjuden und einer Begegnung in Galizien mit einem jüdischen KZ-Häftling. Auf der Krim traf er ehemalige Zwangsarbeiter, die in das Ruhrgebiet deportiert wurden. In den Karpaten besuchte er das geographische Zentrum Europas. Zudem stellt er die spannende Geschichte Odessas dar und stellt auch Czernowitz vor, die Geburtsstadt großer Poeten mit Spuren deutscher Vergangenheit. Spallek zeigt zudem Bilder von der ukrainischen Krim, die so nicht mehr zu sehen sein werden. Ein Schwerpunkt des Vortrags ist die politische Entwicklung der Ukraine, die inzwischen zu einer europäischen Krisenregion geworden ist. Interessierte sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei. Das Politische Nachtgebet wird veranstaltet von dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, der IG Metall, der Evangelischen Bonhoeffer Gemeinde Marxloh-Obermarxloh und der Katholischen Gemeinde St. Norbert Pfarrei DU-Nord.



Helfer unterstützt Senioren im Alltag

Gemeinwohl-Arbeit: In Marxloh hilft Oliver Jurinke älteren Menschen im häuslichen Umfeld. Das "Betreute Haus" als Anlaufpunkt

WAZ Nord

Oliver Jurinke hilft Senioren im Alltag

Ein Angebot der
Bonhoeffer-Gemeinde

7.8.17
Marxloh/Obermarxloh. Dass Senioren aus Marxloh und Obermarxloh ganze Vormittage und Nachmittage im Roten Haus der evangelischen Bonhoeffer Gemeinde verbringen, liegt an den Angeboten des dortigen Begegnungs- und Beratungszentrums für ältere Bürger (BBZ). Zur Unterstützung bei kleinen Alltagsproblemen kommt jetzt auf Wunsch ein Helfer des BBZ zu den Senioren nach Hause.

Durch viele Gespräche und Besuche bei den Senioren im Stadtteil wissen BBZ-Leiter Georg Zeppenfeld und sein Team, dass es für ältere Menschen eine große Hilfe wäre, bei kleinen Alltagsproblemen schnell, unkompliziert und vor allen Dingen kostenfrei jemanden um Hilfe bitten zu können. Er und Pfarrerin Anja Humbert, Geschäftsführerin des BBZ, freuen sich, dass eine Stelle genehmigt wurde, die genau diese Lücke schließt. Sie ist mit Oliver Jurinke besetzt. Sein Aufgabengebiet ist breit gefächert und umfasst Hilfen für Senioren im häuslichen Umfeld, beim Arzt oder Apothekenbesuch oder bei einem Krankenhausaufenthalt.

Wenn die Familie verhindert ist, kann er die Begleitung zum Arzt übernehmen. Wenn die Putzfrau krank ist, die Gardine aber aufgehängt werden muss, kann er gerufen werden. Wenn amtliche Schreiben kommen und diese kompliziert formuliert sind, kann er helfen, sie zu verstehen. Die Hilfe geht bis zum kleinen Spaziergang, den die Seniorin sich nicht mehr alleine zutraut.

Das Begegnungs- und Beratungszentrum ist unter ☎ 0203 - 40 49 36 erreichbar.

Führung rund um die Lutherkirche

Obermarxloh. Zu einer Führung rund um die Evangelische Lutherkirche in Obermarxloh lädt Jörg Weißmann am Dienstag, 5. September, ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Wittenberger Straße 15. Die Führung dauert rund zwei Stunden, die Teilnahme ist kostenlos. Bei dieser Führung im Lutherjahr 2017 stehen die unter Denkmalschutz stehende Evangelische Lutherkirche und deren Umgebung im Vordergrund. Die Lutherkirche ist wegen der Größe der Kirchenmitglieder aus der Evangelischen Kreuzeskirche hervorgegangen. Der Name Martin Luther prägte die weitere Umgebung.

WAZ Nord 28.8.17

Die Holzorgel sorgt für Begeisterung

Marxloh. Zum „Lutherjahr 2017“ hatte sich Jörg Weißmann bei seiner Führung die Evangelische Kreuzeskirche herausgegriffen. Mit über 40 Teilnehmern war es am Mittwoch, 23. August eine runde Sache. Weißmann bot den Teilnehmern einen historischen Rundgang um die Evangelische Kreuzeskirche an. Die Entstehungsgeschichte der evangelischen Kirchgemeinde begann mit dem Jahr 1895 und hatte mit der Einweihung der Kreuzeskirche im Jahr 1905 seinen Höhepunkt. Begeistert waren alle Teilnehmer von der Holzorgel sowie der Besteigung des Kirchturms. FOTO: HEIMATVEREIN HAMBORN

WAZ 25.08.17

